

Feier Dich Grün! Dein Guide zur korrektesten Party der Welt

Parties feiern – das macht jeder gern und so oft wie möglich. Dass das auch klimafreundlich geht und nicht etwa weniger, sondern noch mehr Spaß macht, ist selbst Partyhengsten oft noch neu. Wir haben uns mal Gedanken gemacht: Wie kann so eine Party aussehen, ohne dabei wie ein Kindergeburtstag zu wirken?

Herausgekommen ist die perfekte Anleitung für Deine nächste Party. Ganz undogmatisch, ganz ohne Zeigefinger. Und mal ehrlich, auch wenn man einen Kater durch Bio-Obstler aus der Region auch nicht verhindern kann: Mit gutem grünen Gewissen hält man ihn doch gleich viel besser aus, oder?

VOR DER PARTY

1. You are invited

Aller Anfang ist die Einladung. Am klimafreundlichsten lädst Du Deine Freunde papierlos ein, per Mail, Facebook oder – ganz altmodisch – per Telefon. Wenn Du Dich unbedingt auf Papier ausgeben möchtest, nimm wenigstens Recycling-Papier. Das kann man sogar inzwischen mit Ökotinte aus Soja oder Gemüse bedrucken.

2. Meet me at the bus stop

Je mehr Leute mit dem öffentlichen Nahverkehr oder dem Fahrrad zu Dir kommen können, desto weniger Autos hast Du vor dem Haus stehen. Idealerweise können die Gäste mit Bus und Bahn auch wieder zurückfahren – das funktioniert natürlich am Besten, wenn die Party so lange dauert, dass die öffentlichen Verkehrsmittel schon wieder fahren.

3. Don't call me a cab

Du kennst ja Deine Pappenheimer: Aus lauter Faulheit kommen sie im Zweifelsfall doch immer mit dem Auto oder dem Taxi. Dann sei wenigstens Du fleißig: Such ein paar Busverbindungen heraus und beschreib den Weg von der Haltestelle zu Deiner Haustür. Fahrgemeinschaften vermitteln geht natürlich auch. Dann gibt es keine faulen Ausreden mehr. Oder versprich einfach allen klimafreundlich Angereisten einen besonders großen und bunten Cocktail.

4. Turn off the lights

Bevor Du Deine Wohnung mit Lichterketten, Scheinwerfern und Diskokugeln voll hängst: Wo kommt Dein Strom her? Doch nicht immer noch aus dem nächsten Kohlekraftwerk, oder? Wenn Du immer schon über einen Wechsel zu einem Ökostromanbieter nachgedacht hast, warum nicht jetzt? → [Ökostrom-Tarifrechner](#). Aber ein bisschen Licht muss ja sein. Wenn Du draußen feierst, rettest Du einfach etwas Tageslicht in die Nacht hinein: Inzwischen gibt es ja fast alles auch in Solar, so auch Solar-Lichterketten. Sowieso: LED-Lichterketten und -Lichtschläuche sind eine ganz gute Wahl, schließlich benötigen LEDs nur einen Bruchteil der Energie, die die guten alten Glühbirnen brauchen. Wenn Du eher der romantische Typ bist, sind Öko-Teelichter aus Biomasse und ohne Aluschälchen doch genau das Richtige. Aber vergiss bei allen Überlegungen nicht, was auf Parties ohnehin gilt: Je dunkler, desto besser.

5. Purity lasts

Luftschlangen, Luftballons, Konfetti, Girlanden: Man kauft sie, man hängt sie hin und am nächsten Tag trägt man sie wieder nach unten und wirft sie in den Müll. Muss das sein? Schräg verkleidete Freunde sind doch sowieso die schönste Deko. Und das Konfetti muss man am nächsten Tag auch nicht vom Boden abkratzen.

6. Stay clean

Deine Toilette rüstest Du klimafreundlich mit Recycling-Kloppapier aus. Ja, das gibt es auch in nicht-kratzig. Wenn Du eine Gas-etagenheizung oder einen Durchlauferhitzer hast, stell doch mit einem Knopfdruck das warme Wasser für die Dauer der Party aus. Hände werden dank Seife auch mit kaltem Wasser sauber – und putzen möchtest Du ja während der Party auch nicht, oder? Wenn Du die Muße und eine Rohrzange hast, kannst Du auch vor der Party noch kurz einen so genannten Perlator in Deinen Wasserhahn schrauben. Der kostet im Baumarkt fünf bis zehn Euro und mischt dem Wasserstrahl Luft bei. Der Effekt: Der Strahl wirkt genauso fett wie vorher, enthält aber 50 Prozent weniger Wasser. Also auch für das Leben nach der Party eine super Anschaffung.

WÄHREND DER PARTY

Vorbereitung fertig, Anti-Stress-Alkoholika inhaliert, und schon klingelt es: Es kann losgehen! Jetzt kommt der Klimaschützer in Dir erst richtig in Wallung: Regeln 7 bis 11 helfen Dir, auch bei ansteigendem Alkoholpegel den klimafreundlichen Überblick zu behalten.

7. It's getting hot in here

Dieser Punkt ist im Sommer gar kein Problem. Denn so lange es draußen noch warm ist, lässt es sich doch eh am besten im Garten oder im Park feiern. Wenn es doch schon zu kalt ist und Du Deine Party drinnen feierst: Die Heizung ruhig etwas runter drehen und die Musik auf, dann wird die Bude ganz von selbst klimafreundlich warm – dem tobenden Mob sei Dank. Beim Ausnüchtern am nächsten Tag kannst Du Dir ja mal überlegen, wie es generell um Dein Heizen steht: Kennst Du z.B. elektronische Thermostatventile? Die sind super. Mit denen kannst Du Deine individuellen Heizzeiten ganz bequem einstellen und bis zu 15 Prozent Heizenergie sparen. Weitere Informationen bekommst Du mit dem → [HeizCheck](#).



8. Food? Fingerfood!

Spart Abspülwasser und Nerven. Und nimm natürlich besser vegetarische Nahrungsmittel aus regionalem, bio-nachhaltigem und/oder fairem Anbau. Bei Lebensmitteln sind die Bio-Kennzeichnung und bekannte Bio-Verbände verlässliche Hinweise auf eine umwelt- und klimafreundliche Produktion. Inzwischen gibt es unter anderem auch bereits Bio-Knabbersachen in Hülle und Fülle. Mach Deine Leute drauf aufmerksam. Dann essen sie Deine Leckereien vielleicht auch wirklich und beschmeißen sich nicht damit.

9. Drinks?

So wichtig wie unkompliziert. Regionales Bier gibt es in Deutschland ja wohl genug. Und auch die Auswahl an guten Bio-Bieren ist ganz beachtlich. Im Supermarktregal findest Du zudem ein ganzes Arsenal an deutschen Obstbränden, Kräuterlikören und pfälzischen Weinen, vieles sogar aus biologischem Anbau. Es muss ja nicht Tequila, Rum oder chilenischer Cabernet sein. Dasselbe gilt für Cocktailzutaten und Säfte: Lieber den Bio-Apfelsaft von der Brandenburger Streuobstwiese als den 79-Cent-Ananassaft. Wenn jemandem mal ganz blümerant wird: Biete ihm einfach Wasser aus dem Hahn an – das hat in Deutschland ausgezeichnete Qualität und Du sparst Dir die Schlepperei. Mit einem kleinen Trick überzeugst Du sogar selbsternannte Mineralwassergourmets dazu, es zu trinken: Glaskaraffe unter den Hahn, eine Scheibe Bio-Zitrone und Eiswürfel dazu – sieht doch gleich viel besser aus, oder?

10. Ice, ice baby

Apropos Eiswürfel: Hast Du überhaupt einen klimakorrekten Kühlschrank? → [KühlCheck](#). So oder so: Kühl das Bier lieber altbewährt und klimafreundlich in der Wanne oder auf dem Balkon – da ist ohnehin mehr Platz. Und der gute alte Partytrick, die Becher mit den Namen der Gäste zu beschriften, funktioniert auch mit Gläsern. Permanentmarker kann man von glatten Oberflächen mit reinem Alkohol ganz einfach wieder abwischen. Teste es zur Sicherheit vorher. Der nette Effekt: Du brauchst kein Geld für Plastikbecher ausgeben und hast weniger abzuwaschen. Die ultimative Klimaretter-Lösung ist natürlich: Direkt aus der Flasche trinken.

11. When the music's over

Gegen die meisten Partyspiele hat die Klimapolizei sicher nichts einzuwenden: Flaschendreher mit Mehrwegflaschen, Reise nach Jerusalem zu Fuß, Plumpssack mit Recyclingtaschentüchern... wie wär's denn mal – um den Öko-Zeigefinger doch noch mal leicht anzuheben – mit einem lustigen Stromtypentest: „Welcher Stromtyp bist Du?“. Wer zu Hause verschwendet, ist schnell der Räuber Hotzenstrom... → [StromCheck](#)

NACH DER PARTY

Schluss. Aus und vorbei. Das Licht des nächsten Morgens hat Dich wach gemacht, Du öffnest Deine feuerroten Augen, vor Dir das Glas, auf dem mit Permanent-Marker Dein Name steht. Eine abge bissene Karotte steckt drin. Und irgendjemand hat Deine neue LED-Lichterkette drum herum gewickelt. Da hilft kein Diskutieren: Zeit zum Aufräumen.

12. Mother

Pack das übrig gebliebene Essen nicht in Alu-Folie ein, sondern füll es wie Deine Mutti in Frischhalteboxen und stell sie in den Kühlschrank. Aber bitte nicht warm, sonst muss der Kühlschrank doppelt ackern!



13. Washing away yesterday

Zum Putzen bieten sich biologisch abbaubare Reiniger an. Essig-Reiniger zum Beispiel, und der ist nicht einmal teuer. Um die Berge von biergetränkten Handtüchern, Wischlappen und T-Shirts zu waschen, schüttest Du am besten Bio-Waschmittel (Frosch, Ecover oder ähnliches) in die Waschmaschine. Und denk daran: Auch bei 30 Grad können Sachen durchaus sauber werden.

14. Pump it up

Zigarettenverstopfte Abflüsse lieber erst einmal altmodisch freipumpeln, anstatt eine Flasche Rohrfrei ins Waschbecken zu kippen. Riecht nicht besser, aber auch nicht unbedingt schlechter.

15. It ain't over till it's over

So. Geschafft? Fast. Noch den Müll runter bringen und fein säuberlich getrennt in die entsprechenden Bio-, Plaste-, Flaschen- und Papier-Tonnen werfen. Und jetzt: Noch ein schönes Bio-Konter-Bier genießen.



FOTOS SCHICKEN!

Hast Du die grünste Party der Welt organisiert? Zeig es uns und schick Deine Fotos an info@klimaklicker.de. Die schönsten Fotos posten wir natürlich.